

NL - Wissenschaft und Forschung - 01/2019



Newsletter [1 / 2019]

Wissenschaft und Forschung

Liebe Mitwirkende und Interessierte an der GWÖ Wissenschaft und Forschung,

zum Neuen Jahr begrüßen wir Sie/euch mit guten Nachrichten aus dem zurück liegenden Jahr. Seit dem Herbst erreichen uns zunehmend mehr Zuschriften von Hochschulpersonal, Studierenden und an Uni-GWÖ Kooperationen interessierten Unternehmen. Der Funke ist übersprungen - eine kleine Auswahl stellen wir hier vor.

Wir sind uns darüber hinaus sicher, dass wir längst nicht alles wissen, was in und um Hochschulen herum für die GWÖ erreicht wird. Nutzt also das Forum dieses Newsletters, um uns Aktivitäten und Informationen mitzuteilen, vielleicht sind diese Beispiele dann die nächsten, die vervielfältigt und weiter entwickelt werden.

An einer besonderen Plattform zur Darstellung und Diskussion der GWÖ-bezogenen Aktivitäten der Wissenschaft wird zurzeit intensiv gearbeitet: im kommenden September findet am IGC der Hochschule Bremen die erste wissenschaftliche GWÖ-Konferenz statt. Wir werden rechtzeitig um Beiträge bitten.

Wir wünschen Ihnen und Ihnen/euch alles Gute für das Jahr 2019!

Das Redakteur*innen-Team

Sara Franzeck (Kordinatorin AK WiFo) * **Christian Felber** (GWÖ-Initiator) * **Verena Schwetz** (Wissenschaftliche Koordinatorin im Forschungsverein)

Um das geht es in dieser Ausgabe:

- **Netzwerke**
 - **HOCH-N Netzwerktag in Bremen**
- **Wissenschaftliche Beiträge**
 - **Uni Valencia: empirische Studie mit 206 Unternehmen und Best Paper Award**
 - **GIVUN: Forschungsvorhaben veröffentlicht Abschlussbericht**
 - **IASS / IGC: gemeinsamer Beitrag auf dem SSUC, Florenz**
- **Lehre**
 - **FH Bielefeld**
 - **Uni Bremen / Karlshochschule / Uni Kassel / FH München**
 - **FH Bremerhaven**
 - **TU Dresden**
- **Veranstaltungen**
 - **Fachtagung des GWÖ-Forschungsvereins, Wien**
 - **Vorankündigung GWÖ-Konferenz, Bremen**
 - **Tagung „Konviviale Ökonomie“, Hamburg**
- **Personeller Hinweis**

Netzwerke

HOCH-N Netzwerktag in Bremen

Im September fand organisiert durch die Bremer Uni der erste bundesweite **Hoch-N Netzwerktag** für die Nachhaltigkeits- und Umweltbeauftragten von Hochschulen statt. Neben Vernetzung von Menschen und Themen wurden die vom Hoch-N Projekt erstellten Leitfäden zur Integration von Nachhaltigkeit in Hochschulen vorgestellt. Für den Bereich Nachhaltigkeitsberichterstattung liegt mittlerweile die Beta-Version des **Hochschul-DNK** vor. Zwar fliegen auf der Titelseite eindeutig Löwenzahnsamen umher, aber der Nachhaltigkeitskodex ist noch meilenweit vom Anspruch einer GWÖ-Bilanz entfernt. Wer an der Weiterentwicklung hin zur Alpha-Version partizipieren möchte, wende sich an **Dr. Remmer Sassen** – ein GWÖ-Sämchen ist bereits eingepflanzt. Die weiteren fünf anwendungsbezogenen Leitfäden aus der ersten Projektphase zu den Handlungsfeldern Governance, Lehre, Forschung, Betrieb und Transfer finden sich **hier**.

Zum Hintergrund: HOCH-N ist ein vom BMBF gefördertes Verbundprojekt, das einerseits verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit im Hochschulsystem erforscht und andererseits ein bundesweites Nachhaltigkeits-Netzwerk deutscher Hochschulen aufbaut. Mehr Infos und eine HOCHN-Deutschlandkarte gibt es unter www.hoch-n.org .

Wissenschaftliche Beiträge

Uni Valencia: empirische Studie mit 206 Unternehmen und Best Paper Award

Auf einer Pressekonferenz in Wien wird am 19. Februar die Studie der Uni Valencia an 206 GWÖ Unternehmen vorgestellt: „Analyzing the Economy for the Common Good Model – Statistical Validation of its Metrics and Impacts in the Business Sphere“. Darin wurde empirisch untersucht, ob die Anwendung der Gemeinwohl-Bilanz in den Unternehmen die erwarteten sozialen, ökologischen und ökonomischen Auswirkungen hatte. In unserer Online Bibliothek ist die [Studie](#) schon jetzt abrufbar, ebenso eine kurze [Zusammenfassung/Summary](#).

Unter dem Titel “The Common Good Balance Sheet: An Adequate Tool to Capture Non-Financials” stellten die Foscher auf der 14th EIASM Interdisciplinary Workshop on “Intangibles & Intellectual Capital” - Value Creation, Integrated Reporting and Governance bereits Vorabannahmen und Daten vor und wurden dafür mit dem Best Paper Award ausgezeichnet.

Gemeinwohl-Ökonomie im Vergleich unternehmerischer Nachhaltigkeitsstrategien (GIVUN)

Das Forschungsvorhabens GIVUN untersuchte im Zeitraum 2015-2018 „das Potential der Gemeinwohl-Ökonomie bzw. gemeinwohlorientierten Wirtschaftens für eine sozial-ökologische Transformation“. Kürzlich wurden der Abschlussbericht und ein Projektergebnisblatt veröffentlicht, [hier](#) kann beides eingesehen werden. Zusätzlich haben Christian Felber und Gerd Hofielen die wichtigsten [Erkenntnisse](#) zusammengefasst.

Institute for Advanced Sustainability Studies / International Graduate Center der HSB – gemeinsames Paper

Für das 2. Symposium zu “Sustainability in University Campuses” im Dezember 2018 in Florenz reichten das IASS in Potsdam und das IGC der Hochschule Bremen einen gemeinsamen [Beitrag](#) ein. Unter dem Titel "Adapting the Economy for the Common Good for Research Institutions - Case Studies from the IGC Bremen and IASS Potsdam" befasst er sich mit Nachhaltigkeitsberichterstattung an Universitäten und Forschungseinrichtungen und beleuchtet die Erfahrung, die die beiden Institute mit der Anwendung der Gemeinwohbilanz gemacht haben. Die Auswirkung der GWÖ-Bilanz auf die beiden Institute soll in beiden Einrichtungen weitergehend untersucht werden.

In Florenz selbst konnte wieder festgestellt werden, dass das Thema der umfassenden Nachhaltigkeitsberichterstattung an Hochschulen nach wie vor nur geringen Stellenwert hat.

BMBF Ausschreibung Teilhabe und Gemeinwohl

Bis letzten November lief die die BMBF Ausschreibung für Forschungsvorhaben zum Thema "Teilhabe und Gemeinwohl". Wer hat mitgemacht? Bitte informiert uns über eure Aktivitäten und Forschungsvorhaben.

Lehre

Besonders freut uns, dass Prof. Petra Teitscheids Seminar „Studierende bilanzieren Unternehmen mithilfe fachlicher Unterstützung der GWÖ“ deutschlandweit zahlreiche Nachahmer*innen findet.

So führt an der **Uni Bielefeld** Prof. Oliver Bierhoff bereits seit letztem SoSe Seminare durch, die neben der Vermittlung von Theorie und Praxis der GWÖ und der Bilanzierung die Möglichkeit bieten, Studierende zu „GWÖ-Tutor*innen“ zu qualifizieren. Diese können Organisationen bei der Erstellung von Berichten sowie OE-Maßnahmen unterstützen und im zweiten Schritt in Bilanzierungs- und Entwicklungsprojekten der FH zur GWÖ mitwirken. Die Unternehmen des ersten von Oliver Bierhoff und Kolleg*innen der Regionalgruppe durchgeführten Peer-Prozesses erhalten in diesen Tagen ihre Zertifizierung; für das SoSe 2019 wird die Bilanzierung einer Kommune in OWL und eines sozialwirtschaftlichen Verbundes plus seiner Mitgliedsorganisationen angestrebt.

Auch Prof. Georg Müller-Christ startet im SoSe an der **Uni Bremen** mit einem Master Seminar zur GWÖ-Bilanz und stellt zurzeit mit Hilfe der Regionalgruppe eine Gruppe von zu bilanzierenden Unternehmen zusammen. Die **Uni Kassel** hat ebenfalls für das SoSe unter der Leitung von Prof. Christian Herzig ein solches Seminar im Angebot und auch an der **FH München** und der **Karlshochschule** gibt es vielversprechende Bestrebungen, es dem Münsteraner / Bielefelder Modell gleichzutun. Wir werden im nächsten Newsletter ausführlicher dazu berichten.

Diese Initiativen bringen uns zu der Erkenntnis, dass wir von der GWÖ ein Rahmenwerk schaffen möchten, welches die Spielregeln hinsichtlich der Qualität dieser Bilanzierungen und der finanziellen Ausgestaltung festlegt. Daran arbeiten demnächst die Beteiligten aus der GWÖ; wir werden euch informieren.

In **Bremerhaven** lief der neu ins Leben gerufene Studiengang „Gründung, Innovation, Führung“ in diesem WS an und bezieht die GWÖ als „Nachhaltigkeits-Instrument in der Gründungsphase von Unternehmen“ ein. Über Workshops mit Unternehmen wie Frosta AG werden an der Hochschule nach und nach einzelne Aspekte der Matrix durchgenommen.

Ein weiteres nachahmenswertes Beispiel organisiert die Dresdener Regionalgruppe. Sie bietet an der **TU Dresden** Studierenden einen Workshop an, auf dem Themen für GWÖ-bezogene Abschlussarbeiten herausgearbeitet werden. Bitte an alle: Inhaltliche Vorschläge sind willkommen.

Bei Interesse können folgende Personen kontaktiert werden: FH Bielefeld: [Prof. Oliver Bierhoff](#) / Uni Bremen: [Prof. Georg Müller-Christ](#) / FH Bremerhaven: [Prof. Michael Vogel](#) und [Petra Ostfeld](#) / FH München: [Michael Vongerichten](#) / Karlshochschule: [Mick Petersmann](#) / Uni Kassel: [Prof. Christian Herzig](#)

Oder selbstverständlich der [AK WiFo](#).

Veranstaltungen

Fachtagung des GWÖ-Forschungsvereins, Wien

Am 19. Februar veranstaltet der Forschungsverein der GWÖ in Wien eine Tagung, zu der er Wissenschaftler*innen und Studierende zu Beiträgen und Teilnahme einlädt. [Hier](#) finden Sie weiterführende Informationen.

Diese Tagung dient auch als Vorspann zur **ersten wissenschaftlichen Konferenz Ende September in Bremen**, die die Auseinandersetzung der Universitäten und Forschungsinstitute mit der GWÖ darstellen und befördern soll. Als Datum wurde der 26./27.9. in Auge gefasst, der Arbeitstitel lautet "Economy of the Common Good - A Common Standard for a Pluralistic World?". Einladung und Call for Papers folgt.

Tagung „Konviviale Ökonomie“, Hamburg

An der Universität Hamburg, Fachbereich Sozialökonomie, findet am 04.-05. April die Tagung „Auf dem Weg in eine konviviale Ökonomie? Theoretische Perspektiven und praktische Erfahrungen“ statt. Sie wird von Prof. Frank Adloff und Philipp Degens (U. Hamburg), Peter Heller (Canopus Foundation) und Rupert Graf Strachwitz (Maecenata Institut) organisiert. Die GWÖ wird in der Debatte, wie eine konviviale Ökonomie entstehen kann, vertreten sein.

Personeller Hinweis

Der österreichische Forschungsverein wird seit November 2018 mit 20 Wochenstunden von [Vere na Schwetz](#) verstärkt, die in Wien die Koordination übernommen hat. Sie studiert den Masterstudiengang „Umweltpädagogik und Beratung“ an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik in Wien und wird auch den AK WiFo unterstützen – HERZLICH WILLKOMMEN!



Für das weitere Wachstum der Gemeinwohl-Ökonomie sind **ehrenamtliche Mitarbeit, Mitgliedsbeiträge** und **Spendengelder** notwendig.

Beteiligen auch Sie sich:

- Wir freuen uns über jede/n, der/die sich engagiert. [Werden Sie jetzt aktiv!](#)
- Als Mitglied helfen Sie uns finanziell und geben der Stimme der GWÖ mehr Gewicht. [Werd en Sie jetzt Mitglied!](#)
- Als Non-Profit-Organisation sind Spenden ein wichtiger Baustein zur Umsetzung unserer Projekte. [Spenden Sie jetzt!](#)

Info zum Datenschutz

Sie erhalten den Newsletter **[title]**, weil Sie sich entweder für den Newsletter angemeldet haben oder direkt bei einem GWÖ-Verein oder einer Regionalgruppe das Interesse an E-Mail-Informationen über die GWÖ-Bewegung bekannt gegeben haben.

Wir verarbeiten zu diesem Zweck nur Ihre E-Mail Adresse und keine sonstigen personenbezogenen Daten.

Weitere Informationen zum Umgang mit personenbezogenen Daten durch die GWÖ [finden Sie hier](#).

Möchten Sie den Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten, können Sie sich einfach [hier abmelden](#).

[Impressum](#) | [zur Website](#)